

**Evaluierung der Maßnahmen zur
Außenwirtschaftsförderung
im Rahmen des Operationellen Programms
EFRE Thüringen 2014 bis 2020**

**Zusammenfassung
der wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen**

Kontakt:

Dipl.-Ök. Gerald Wagner

Tel. (0345) 299 82 837

wagner@isw-institut.de

Halle (Saale), 20.12.2019

Der Freistaat Thüringen unterstützt im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit verschiedenen Maßnahmen. Zentrale Elemente stellen dabei die einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung sowie das Angebot sThüringen International%der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) dar. Die vorliegende Evaluierung betrachtet Ergebnisse und Wirkungen dieser beiden mit EFRE-Mitteln im Rahmen des Operationellen Programms 2014-2020 kofinanzierten Maßnahmen und nimmt zusätzlich das Landesprogramm zur Förderung von Messegemeinschaftsauftritten mit in den Blick. Aus den Ergebnissen der Untersuchungen lassen sich folgende zentralen Erkenntnisse zusammenfassen:

Kontextbedingungen

Die Exporttätigkeit der Thüringer Wirtschaft ist in den letzten Jahren im Bundesländervergleich überdurchschnittlich gewachsen. Insbesondere im Segment des Verarbeitenden Gewerbes ist eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Hauptzielmärkte sind die EU sowie Asien und Nordamerika. Allerdings könnte sich die Dynamik durch anhaltende Unsicherheiten auf wichtigen Thüringer Exportmärkten (Verschärfung der Handelsstreitigkeiten zwischen Europa, China und den USA; Irankonflikt; Auswirkungen des Brexit sowie Russland-Sanktionen) abschwächen.

Aufgrund struktureller Nachteile (v.a. Kleinteiligkeit der Wirtschaft) fällt die Bewertung der Exportstärke des Freistaates Thüringen anhand der Exportquote im Bundesvergleich unterdurchschnittlich aus. Das Exportgeschehen insgesamt wird jedoch aufgrund von hohen indirekten Exporten durch Zulieferunternehmen in Thüringen sowie von Dienstleistungsexporten, die in der Außenhandelsstatistik nicht erfasst werden, unterzeichnet.

Die einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung des Freistaates ist komplementär zu den Förderangeboten auf Bundesebene aufgestellt. In Kombination mit dem Angebot der LEG (Thüringen International) sowie den Beratungsangeboten der Kammern steht den KMU im Freistaat Thüringen ein vergleichsweise umfassendes Instrumentarium zur Unterstützung ihrer Außenwirtschaftsaktivitäten zur Verfügung.

Vollzugsanalyse

Zwischen 2015 und 2018 wurden im Rahmen des OP EFRE insgesamt 698 Vorhaben der einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung bewilligt. Den Branchenschwerpunkt der Förderung bildet dabei das Verarbeitende Gewerbe. Im Bereich der einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung entfielen bis Ende 2018 insgesamt rund 1,9 Mio. Euro (bzw. 73%) der bewilligten Zuschüsse sowie entsprechend 516 Förderfälle auf diesen Bereich. Insgesamt ist der finanzielle Anteil der einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung am EFRE-OP 2014 - 2020 relativ niedrig, die Reichweite des Programms aufgrund der hohen Bekanntheit sowie des unkomplizierten Zugangs recht hoch. Zusammen wurden mit den beiden Maßnahmen der einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung geschätzt etwa 12% aller exportierenden Unternehmen der Zielgruppe erreicht.

In der EFRE-kofinanzierten Maßnahme „Thüringen International“ wurden im Zeitraum 2015 bis 2018 insgesamt 231 Einzelmaßnahmen mit 3.717 teilnehmenden Institutionen bzw. 5.189 Teilnehmern¹ umgesetzt. Mit den Maßnahmen wurde im Vergleich zur einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung ein wesentlich breiteres Spektrum von Unternehmen erreicht. Grundsätzlich wurden die Angebote der LEG (Thüringen International) v.a. im Falle starker politischer Flankierung (Delegationsreisen bzw. . empfänge) häufiger von exporterfahrenen Unternehmen genutzt.

Die Förderung von Messe-Gemeinschaftsprojekten stellt ein wichtiges Angebot für KMU dar, ist aber nicht so gut bekannt und wird weniger genutzt (162 Teilnehmer in den Jahren 2017 und 2018). Teilnahmen an diesem Programm erfolgen mehrheitlich von Unternehmen mit vorhandener Erfahrung im Auslandsgeschäft. Es ist anzunehmen, dass die Internationalisierungseffekte bei Gemeinschaftsständen insgesamt höher ausfallen, da diese eher von erfahrenen Unternehmen genutzt werden, eine größere Wahrnehmung erreicht wird und eine zielgerichtete Vor- und Nachbereitung des Messeauftritts stattfindet. Alternativ stehen Messeprogramme des Bundes zur Verfügung, die auf Auslandsmessen (AMP) oder Inlandsmessen (JUI) fokussiert sind. Die Nutzung der Angebote durch Thüringer Unternehmen fällt vergleichsweise gering aus.

Das Zusammenspiel der Akteure im Bereich der Außenwirtschaftsförderung im Freistaat Thüringen kann grundsätzlich positiv bewertet werden. Hervorzuheben ist dabei vor allem, dass im betrachteten Zeitverlauf eine Konsolidierung der Außenwirtschaftsaktivitäten zwischen der LEG und den IHK stattgefunden hat. Dies führte dazu, dass die einzelnen Formate nicht doppelt bedient werden und nur marginale Überschneidungen der Aktivitäten (z.B. im Falle von Informationsveranstaltungen) zu verzeichnen sind. Eine regelmäßige Abstimmung der Jahresprogramme zwischen der LEG und IHK findet statt.

Wirkungsanalyse

Die Entscheidung zur Teilnahme an einer Messe sowie die Wahl der Messebeteiligung (Einzel- vs. Gemeinschaftsstand) hängt wesentlich von den Rahmenbedingungen wie Betriebsstrukturen (Größe, Branche) sowie der internationalen Ausrichtung des Unternehmens (Experterfahrung, Zielsetzung des Auslandsengagements) ab. Der Erfolg von Messeteilnahmen selbst wird ebenfalls von vielen Faktoren und Rahmenbedingungen beeinflusst.

Geschätzt wurden durch das Programm „Einzelbetriebliche Messförderung“ ca. 50 Mio. Euro zusätzliches Exportvolumen generiert. Etwa zwei Drittel der geförderten KMU haben zusätzliches Exportvolumen generiert, 85% der Zuwendungsempfänger haben neue Geschäftskontakte aufgebaut. 43% der geförderten Unternehmen haben im Zuge der geförderten Maßnahme neue Produktideen entwickelt.

¹ jeweils inkl. Mehrfachteilnahmen

Die Messeteilnahme führt darüber hinaus häufig zu positiven Effekten in Bezug auf Beschäftigungs- und Umsatzwachstum. Letztlich ist hier aber nur von einem mittelbaren Einfluss auszugehen, da das Beschäftigungs- und Umsatzwachstum von vielen weiteren Faktoren beeinflusst wird.

Durch die geförderten Maßnahmen wurde vielfach der Bekanntheitsgrad des Unternehmens erhöht. Darüber hinaus wurden diverse Entwicklungen innerhalb der Unternehmen begünstigt. Typische Beispiele dafür sind: bessere Vernetzung, Erhöhung der Marktkenntnis bzw. des Wissensstandes zum Marktgeschehen, zusätzliche Investitionen in Technik und Personal oder die Eröffnung neuer Geschäftsbereiche.

86% der geförderten Unternehmen haben im Zuge der Maßnahmen neue Geschäftskontakte aufgebaut; im Durchschnitt waren dies 12 je geförderten KMU. Insgesamt stellen der Aufbau neuer Kundenkontakte, die Kundenpflege sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades die wichtigsten Wirkungen einer Messeteilnahme dar. Dies gilt unabhängig vom gewählten Format (Einzel- oder Gemeinschaftsstand).

Die Wirkungsanalyse für die Förderung von Gemeinschaftsprojekten (Landesprogramm Messe-Gemeinschaftsstände) fällt positiv aus. 61% der Nutzer gaben an, die Ziele des Messeauftritts seien erreicht worden, für weitere 35% war dies zumindest teilweise der Fall. 89% der Nutzer der Förderung von Gemeinschaftsprojekten gaben an, weitere Messebeteiligungen zu planen.

Bezüglich der räumlichen Verteilung der Förderaktivitäten belegen die Daten zur einzelbetrieblichen Außenwirtschaftsförderung, dass grundsätzlich alle Regionen in Thüringen am Förderangebot teilhaben, jedoch deutliche Schwerpunkte auszumachen sind. Auffällig ist die Dominanz der Kreisfreien Stadt Jena mit ihrer hohen Konzentration an exportaffinen High-Tech-Branchen.

Nach den Untersuchungsergebnissen hätten besonders junge und kleine Unternehmen ohne die gewährten Zuschüsse häufig auf eine Messeteilnahme verzichtet. Für ein Viertel der Befragten hätte es ohne eine entsprechende Förderung keine Teilnahme an einer Messe gegeben. Weitere 63% gaben an, dass die Zahl der Messeauftritte ohne Förderung in reduzierterem Umfang stattgefunden hätte. 12% hätten ihre Messeteilnahme auch ohne Förderung durchgeführt.

Zentraler Ergebnisindikator für das Spezifische Ziel 4 des OP EFRE Thüringen ist die Steigerung der Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe. Der Wert des Indikators stieg zwischen 2012 (Basiswert: 30,2%) und dem letztverfügbaren Wert aus dem Jahre 2018 (34,0%) insgesamt um 3,8 Prozentpunkte. Wenn die Entwicklung in den nächsten Jahren mit gleichem Tempo anhält, erscheint eine Erreichung des Zielwertes von 37,5% im Jahre 2023 möglich.

Allerdings ist dieser Indikator nach Einschätzung der Evaluation nur sehr bedingt geeignet, die Ergebnisse der Förderung zutreffend abzubilden. Maßgeblich wurde der Zuwachs des Exportvolumens vom Auslandsgeschäft der großen Unternehmen in Thüringen getragen. Im geförderten Unternehmenssegment der KMU im Verarbeitenden Gewerbe hat die Messförderung des Freistaats einen Anteil von etwa 10% am Exportzuwachs. In Relation zur Entwicklung des

Exportvolumens im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt liegt der Beitrag der geförderten Vorhaben in einer Größenordnung von etwa 2 Prozent.

Die Erfahrungen mit der Umsetzung der Maßnahmen und die Ergebnisse der Evaluierung sprechen dafür, sowohl das Fördermodell sThüringen International als auch die einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung im Grundsatz auch über das Ende der aktuellen EU-Förderperiode hinaus fortzuführen. Gleiches gilt für das Landesprogramm zur Förderung von Gemeinschaftsprojekten. Im Ergebnis der Evaluierung werden verschiedene Ansatzpunkte zur weiteren Verbesserung der Effektivität und Effizienz des Fördermitteleinsatzes aufgezeigt.

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

<p>Input</p>	<p>Im Rahmen des OP EFRE: 2,6 Mio. bewilligte Zuschüsse einzelbetriebliche Messförderung (2015-2018)</p> <p>Landesmittel: 1,0 Mio. bewilligte Zuschüsse Messe-Gemeinschaftsstände (2017 und 2018)</p>
<p>Output</p>	<p>Einzelbetriebliche Außenwirtschaftsförderung (OP EFRE): 698 Teilnahmen, davon 621 Messeteilnahmen und 77 Kontaktabbauungen</p> <p>Thüringen International (OP EFRE): 231 Einzelmaßnahmen mit insgesamt 5.189 Teilnehmern</p> <p>Landesprogramm Messe-Gemeinschaftsstände: 162 Teilnahmen</p>
<p>Ergebnisse</p>	<p>85% der geförderten Unternehmen konnten im Zuge einer Messebeteiligung neue Geschäftskontakte generieren</p> <p>Für 71% der geförderten Unternehmen war eine Messebeteiligung jeweils sehr nützlich für einen verbesserten Marktzugang im bestehenden Zielmarkt sowie zur Erschließung neuer Zielmärkte</p>
<p>Wirkungen</p>	<p>66% der im Rahmen einer Messebeteiligung geförderten Unternehmen konnten im Zuge dessen ihr Exportvolumen steigern</p> <p>Geschätztes zusätzlich generiertes Exportvolumen im Zuge der Messebeteiligung (Einzelstand): ca. 50 Mio. Euro</p> <p>43% der geförderten Unternehmen entwickelten im Zuge der Messebeteiligung neue Produktideen</p>